

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Zürcher Bilderbogen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zürcher Bilderbogen (Neues über einen Altzürcher)

Dieses war der Ruedi Stadler!  
Wohlgernter Uhrenradler  
Und, was auch was zu bedeuten,  
Zünfter von der Zimmerleuten,  
Der vor so dreihundert Jahren  
Nach dem Orient gefahren.  
In der Hauptstadt Teheran  
Dort die schmurr'ge G'schicht begann. —  
Eine Uhr, von seinen Händen  
G'macht und wirklich zu verwenden,  
Kam auf Umweg zu dem Schah,  
Der viel Freude hatte dra  
Und sie, so sie Stunden schlug,  
Würdig auf dem Bauche trug. —  
Aber das Almusement  
Dauerter leider gar nicht lang:  
Eines Morgens, schön und heiter  
Stand sie still und lief nicht weiter.  
Großer Kummer an dem Hofe.  
Aber eine Haremsszene  
Wußte Rat, denn, o, sie kannte,  
Vonnen wem die Uhr herstammte.  
Stadler ward zum Schah befohlen,  
Aufzerte dort unverhohlen,  
Daz die Uhr man überzogen.  
Schah erzeigt sich ihm gewogen  
Und, nachdem das Werk pariert,  
Hat er gleich ihn engagiert  
Als Schahoberuhraufzieher —  
Kam er später, kam er früher  
Wurd er sofort vorgelassen:  
Ruedi lehrt den Schah das Fassen.  
Und der Hof bezeugte Schreck  
Wies der Ruedi's Ärzt mit Stöck  
Dör lächelte voll Wunder,  
Rief der Schah: Dru — Schellenmunder.  
Und so kam er hoch in Ehren  
Bei den königlichen Herren,  
Wurde Günstling und Intimus,  
Reich beschenkt und fast ein Primus.  
Hielt, da er auch scharf auf Dämmchen,  
Sich ein eigenes Haremchen,  
(Welch verwerflich Unterfängnis  
Wurd ihm später zum Verhängnis)  
Haus und Hof und Landwirtschaft:  
Dieses all aus eigner Kraft.  
Doch die Großen von Teheran  
Taten, was der Schah, begehrten,  
Kaufen von den Händlern Uhren  
Und der Stadler wurd' erkoren,  
Diese gleichfalls aufzuziehen — — —

Reich bezahlt ward sein Bemühen.  
Nur des Reiches Großbezir.  
Zögert' mit Moneten hier,  
Weil den Platz er an der Sonnen  
Von dem Schah ihm schwer vergessen,  
Schickte eines Tages ihm  
Für sein braves Uhraufziehn  
Auf Kamelen sehr viel Heu —  
Diese fielen in die Kneu:  
Ruedi schickte sie zurück,  
Sprach dazu mit bösem Blick:  
Dieses soll er selber fressen!  
(Großbezir hat nicht vergessen)  
Hörtet nun, was weiter g'schah:  
Es kam alles na di na. — — —  
Erst sah einen von den Reichen  
Er um sein Haremchen schleichen —  
Da der Ruedi eifersüchtig,  
Sprang er nach, doch kriegt ihn nicht.  
Bald drauf trank beim Abgesandten  
Hollands, Ruedi Wein brillanten — —  
Plötzlich fuhr's ihm durch den Sinn  
Und er stellt das Glässli hin:  
Ob jeztnd der Perserich  
Meinen Harem macht' unsich' — — —  
Wie der Wind ist er davon —  
Richtig — steht der Lummel schon!  
— Mit 'ner Uhrenkette traun  
Bind't den Perser er an' Baum.  
Als sich dieser weidlich wehrt.  
Ja, unflätig aufgeehrt,  
Hat ihn Stadler wutdurchflossen  
Mit dem Terzerol erschossen.  
(Daraus folgert dieser Schreiber:  
Streiche nicht um fremde Weiber,  
Aber auch: S' ist gottverflucht,  
Diese Schweizer-Eifersucht!)  
Jezo geht die Sach bergab.  
Ruedi lauft zum Schah im Trab.  
Dieser sagt: Du tatest gut;  
Auch ich käme in die Wut.  
Aber ach, mit Großbezir,  
Deren Heu man retournieren  
Tät, ist nicht zu spassan.  
Dieser kommt und zischt voll Hassan:  
Herr! — Wenn ein ungläubiger Hund  
Einen Gläub'gen tötet und  
Ist auch bei dem Schah lieb Mann,  
Der muß sterben, sagt Koran!  
Gegen den sich zu erdreisten,  
Kann sich kein Diktator leisten:

Unsern Schah vergeht das Lachen:  
Ruedi, was ist da zu machen?  
Solt, ich hab's — 's ist gleich getan,  
Sofort wirst Du Muselmann!  
Aber Ruedi tut das nicht!  
(Jetzt kommt Salz in das Gericht!)  
Wer von uns, den Kopf zu retten,  
Sträubt' sich vor Formalitäten.  
Er muß in den Kerker gehn,  
Mit der Holzkavatt' versehn.  
Ach, schon naht der letzte Tag!  
Aber mit dem Schwerterschlag  
Trifft der Henker, ob er matt?  
Statt den Kopf, — die Holzkavatt!  
Und das Publikum, gerührt,  
Wünscht, daß Ruedi abgeführt. —  
Nochmals fleht umsonst der Schah:  
Aber lieber Ruedi — da  
Sind (Jetzt kommt sein Will' in's Wan-  
Fünfmalhunderttausend Franken — [ken])  
Und dazu, sag ja und amen,  
Zwei von meinen Lieblingsdamen,  
Wenn Du, ohne Zeit zu rauben,  
Übertrittst zu unserm Glauben.  
Ruedi wirft 'nen heißen Blick  
Auf das Geld und Haremsglück,  
Spricht dann aber: O, nei, Schah,  
Was i brucht han, han i g'ha!  
Und er leidet jezo prompt,  
Was sonst langsam überkommt,  
Meist im Langleidenbette. — —  
Man baut eine Grabsstätte,  
Zu der, während vielen Jahren,  
Kamen Pilger angefahren,  
Die den Uhrentwerkgelehrten,  
Als ein Heiligen verehrten,  
Weil von leiblichen Gebresten  
Sie an seinem Grab genesten.

Gras wuchs über Grab und G'schicht,  
Doch an einem Zunftbericht,  
Brachte zwischen zweien Bechern,  
Sie der Meister neu den Bechern, — —  
Und man nimmt als Maxim  
Dieses Ruedis Leben hin:  
Flott gelebt, doch nicht verdorben,  
Kleiner Heilgenschein erworben,  
Schaffer, Trinker, Lieber, Hasser,  
Ein — Nichtwordemotodsfürcher:  
Dieses ist der ächte Zürcher!

Hans Vaterhaus

Ganz umsonst

erhält jeder Sammler 20 prächtvolle Afrika etc. beigefügt, der meine feinen Auswahlen anfordert, Preise tief unter Katalog, auch Kommissionssendungen. [244]  
Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)

**+ Gummi +**

Bettunterlagen, Frauendouche, Suspensorien, Leibbinden Thermometer, Glyzerinsprizzen, sowie alle Sanitäts- und Gummi-Artikel.  
**E. KAUFMANN**  
Sanitäts-Geschäft  
Kasernenstr. 11, Zürich 4  
Preisliste A gratis.

Trotz!



**„WINTERTHUR“**

**Unfall-**

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Auto-mobil-Versicherungen

Schweiz.Umfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

**Lebens-**

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.